

POLITIK & UNTERRICHT **aktuell 20**



Landtagswahl 2021 in Baden-Württemberg

Materialien zur Wahl am 14. März 2021

Grüßwort



Foto: Landtag von Baden-Württemberg

*Muhterem Aras MdL
Präsidentin des
Landtags von
Baden-Württemberg*

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Schülerinnen und Schüler,

am 14. März 2021 sind etwa 7,7 Millionen Menschen in Baden-Württemberg aufgerufen, für die nächsten fünf Jahre einen neuen Landtag zu wählen. Mit der Abstimmung über die neue Zusammensetzung des Landtags bestimmen die Bürgerinnen und Bürger darüber, welche Politik in den nächsten Jahren in Baden-Württemberg gemacht wird.

Die im Landtag getroffenen Entscheidungen berühren das Leben von allen, die hier in Baden-Württemberg leben und zuhause sind. Wie reagiert das Land auf die

Corona-Pandemie, beispielsweise bei der Digitalisierung des Schulunterrichts? Welche Entscheidungen trifft das Land in Bezug auf den Klimawandel? Oder: Wie fördert das Land den öffentlichen Personennahverkehr mit Bussen und Bahnen?

Mit diesem Sonderheft der Zeitschrift „Politik & Unterricht“ veröffentlichen der Landtag von Baden-Württemberg und die Landeszentrale für politische Bildung Materialien, damit sich Jugendliche mit der bevorstehenden Landtagswahl beschäftigen und sich eine fundierte Meinung bilden können. Das gilt auch für junge Menschen, die noch keine 18 Jahre alt sind und damit noch nicht an dieser Wahl teilnehmen können.

In einer lebendigen Demokratie gibt es zahlreiche Formen der Teilhabe und des Mitmachens. Zu den wichtigsten Beteiligungsformen zählt aber ohne Zweifel das Wählen. Das gewählte Parlament, der Landtag von Baden-Württemberg, und die gewählten Abgeordneten entscheiden als Volksvertreterinnen und Volksvertreter maßgeblich über die Politik des Landes in den kommenden fünf Jahren. Deshalb legt dieses Heft nicht nur einen Schwerpunkt auf die Wahl und den Wahlkampf, sondern erklärt auch die Aufgaben und die Funktionsweise des Landtags. Und nicht zuletzt soll das Heft Lust machen, sich intensiver mit Politik auch über die Landtagswahl hinaus zu beschäftigen.

Editorial



Foto: LpB BW

*Sibylle Thelen und Lothar Frick
Direktorin und Direktor der LpB*

Wahlen sind ein wesentliches Element einer Demokratie. Für eine lebendige Demokratie ist die Beteiligung der Menschen wichtig. Dazu gehört freilich weitaus mehr, als alle vier, fünf oder acht Jahre ein, manchmal auch zwei Kreuzchen zu machen. Dennoch sind Wahlen das Hochfest unserer parlamentarischen Demokratie. Dies gilt für alle politischen Ebenen gleichermaßen. Wenn nun am 14. März 2021 die nächste Landtagswahl im „Ländle“ ansteht, so gehört es zu den ureigenen Aufgaben der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, hierzu die Bürgerinnen und Bürger zu informieren. Obwohl sich in den letzten Jahren die Beteiligung an Wahlen zum Teil deutlich erhöht hat, ist es immer noch

auffällig, dass die jüngeren Wahlberechtigten unterdurchschnittlich von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Daher wollen wir mit unseren Aktivitäten dazu beitragen, dass auch für junge Menschen ausgewogene und altersgerechte Materialien zur Verfügung stehen, um sich über die bevorstehende Wahl zu informieren und sich mit den Inhalten des Wahlkampfes zu beschäftigen.

Von der vielleicht trockenen Materie des aktiven und passiven Wahlrechts und dessen Ausübung über die zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten bis hin zu den Themen und den Positionen, mit denen die Parteien um die Stimmen der Wählerinnen und Wähler werben, bietet dieses Heft zahlreiche Materialien, die im Unterricht eingesetzt werden können. Zudem soll auch das allgemeine Interesse an der Landespolitik geweckt werden, da diese politische Ebene in den Bildungsplänen und der Unterrichtspraxis bisweilen zu kurz kommt.

Unter dem Motto „Wählen gehen!“ ist die Landtagswahl am 14. März 2021 ein zentraler Schwerpunkt der Landeszentrale für politische Bildung in Baden-Württemberg. Über das Internetportal www.landtagswahl-bw.de finden Sie eine ganze Fülle weiterer Informationen, Materialien und (Online-)Veranstaltungen zur Wahl. Zudem wird es auch 2021 wieder den Wahl-O-Mat geben. Er hat sich als erfolgreiches Instrument erwiesen, um mit jungen Menschen ins Gespräch über Landespolitik zu kommen, und wird mittlerweile von vielen Wahlberechtigten im Vorfeld der Wahl genutzt.

Landtagswahl 2021 in Baden-Württemberg

Welche politische Ebene ist zuständig?

M 1

<i>Kommunale Ebene (Gemeinde, Stadt, Landkreis)</i>	= 1
<i>Landesebene (Baden-Württemberg)</i>	= 2
<i>Bundesebene (Bundesrepublik Deutschland)</i>	= 3
<i>Europäische Ebene (Europäische Union)</i>	= 4

1. Im örtlichen Fußballstadion soll eine neue Tribüne gebaut werden.
2. Polizistinnen und Polizisten sollen bei Einsätzen eine Body-Cam tragen.
3. Bezeichnungen wie „Schwäbische Maultaschen“, „Schwarzwälder Schinken“ oder „Dresdner Christstollen“ sind geschützte geografische Angaben.
4. Die allgemeine Wehrpflicht und der dazugehörige Wehersatzdienst (Zivildienst) werden ausgesetzt.
5. Baden-Württemberg soll bis 2050 klimaneutral sein.
6. Alle Smartphones sollen länderübergreifend den gleichen Ladeanschluss haben.
7. Die Bushaltestellen im Ort sollen barrierefrei umgebaut werden.
8. Das Rauchen für Unter-18-Jährige ist verboten.
9. Tierversuche für die Entwicklung und Herstellung von Kosmetikprodukten sind verboten.
10. Schulbücher werden kostenlos und leihweise zur Verfügung gestellt.
11. Es wird über die Einrichtung eines Jugendgemeinderates abgestimmt.
12. Firmen dürfen meine Kundendaten nicht ohne meine Einwilligung nutzen oder an Dritte weitergeben.
13. Auf kommunaler Ebene bin ich mit Vollendung des 16. Lebensjahres wahlberechtigt.
14. Für die Erweiterung einer Autobahn muss ein Waldstück gerodet werden.
15. Zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wird in einer Verordnung festgelegt, wie viele Kundinnen und Kunden sich gleichzeitig in einem Geschäft aufhalten dürfen.

Lösung im Internet unter www.politikundunterricht.de

Arbeitsanregungen

M 1

- ▶ Die verschiedenen politischen Ebenen haben unterschiedliche Zuständigkeiten. Entscheidet für jedes Beispiel, welche der vier politischen Ebenen zuständig ist, und tragt die entsprechende Ziffer in der rechten Spalte ein.
- ▶ Vergleicht die Ergebnisse in der Klasse und diskutiert, welche Zuständigkeiten ihr für sinnvoll erachtet und bei welchen ihr eine andere Zuständigkeit besser finden würdet.

M2 Themen in der Landespolitik



Foto: picture alliance/Westend61/Werner Dieterich



Foto: picture alliance/dpa/Manjhan Murat



Foto: picture alliance/Tom Walter



Foto: picture alliance/dpa/Franziska Krautmann



Foto: picture alliance/dpa/Stephan Lindner



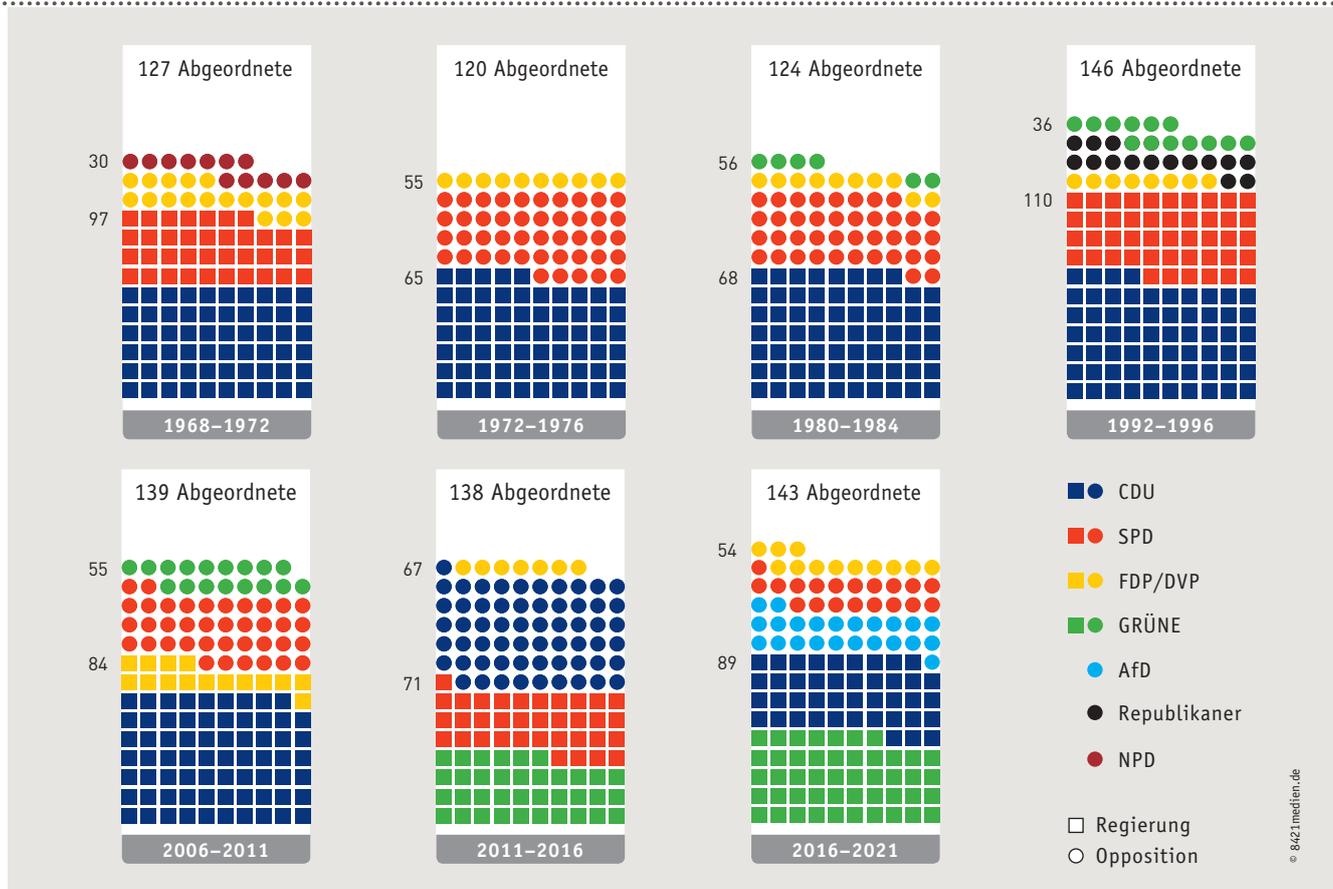
Foto: picture alliance/dpa/Manjhan Murat

M2 Arbeitsanregungen

- Im Landtag werden viele Themen debattiert und Beschlüsse dazu gefasst. Diese Themen betreffen oftmals auch junge Menschen. Auf den Fotos in **M2** seht ihr sechs Beispiele für Themen, für die u. a. das Landesparlament zuständig ist.
- Bildet Arbeitsgruppen und arbeitet heraus, welche Themenfelder in **M2** abgebildet sind. Findet zu jedem Thema mindestens ein weiteres Beispiel und erläutert, inwiefern euch diese Politikfelder direkt betreffen.

Beispiele für Koalitionen im Land

M3



Die Fraktionsstärke kann sich im Laufe einer Legislaturperiode durch Aus- und Übertritte ändern.

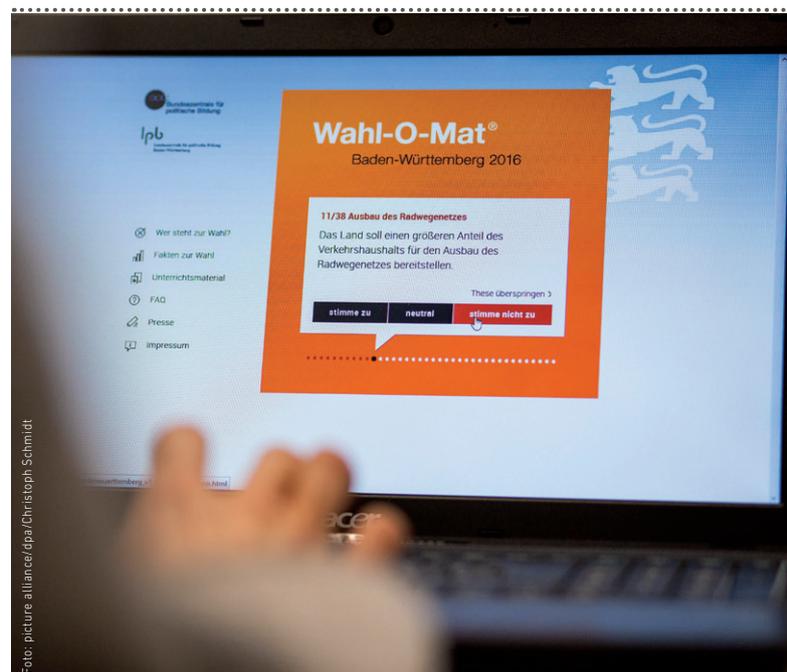
Der Wahl-O-Mat: Standpunkte und Positionen vergleichen

M4

Was ist der Wahl-O-Mat?

Der Wahl-O-Mat ist ein Frage-Antwort-Tool, welches in Deutschland erstmalig 2002 zur Bundestagswahl eingesetzt wurde. Mittlerweile gibt es einen Wahl-O-Mat auch zu vielen Landtagswahlen und zur Europawahl. Mit Hilfe dieser Anwendungen können die Nutzerinnen und Nutzer ihren Standpunkt mit den Positionen der zu dieser Wahl antretenden Parteien vergleichen. Das kann dabei helfen, einen Eindruck zu erhalten, welche Programmatik die Parteien vertreten.

Die Thesen im Wahl-O-Mat werden von Jugendlichen aufgestellt. Dadurch haben viele Thesen eine besondere Relevanz für junge Menschen. Die Parteien bestimmen ihren Standpunkt zu diesen Thesen selbst und haben zudem die Möglichkeit, ihre Position zu begründen. Die Parteien sind also selbst dafür verantwortlich, mit welchen Aussagen sie im Wahl-O-Mat vertreten sind. Das macht nicht die Redaktion. Alle Parteien, die zur Wahl zugelassen sind, können beim Wahl-O-Mat mitmachen. Bei der Landtagswahl 2016 nahmen 20 von 22 zugelassenen Parteien diese Möglichkeit wahr.



M4 Der Wahl-O-Mat: Standpunkte und Positionen vergleichen

Wie funktioniert der Wahl-O-Mat?

Der Wahl-O-Mat ist ein Online-Tool. Er enthält 38 Thesen zur Landespolitik und wird per Mausklick gestartet. Jede These wird einzeln aufgerufen und man kann seine persönliche Meinung angeben. Dazu stehen drei Antwortmöglichkeiten zur Auswahl: stimme zu – neutral – stimme nicht zu. Einzelne Thesen können auch übersprungen werden. Am Ende vergleicht der Wahl-O-Mat die eigenen Angaben mit den Positionen der Parteien und zeigt eine Rangliste entsprechend der Übereinstimmung. Aussagen, die einem persönlich sehr wichtig sind, können gewichtet werden und zählen bei der Auswertung doppelt. Dadurch wird das Ergebnis genauer. Die Partei mit der höchsten Übereinstimmung bei den Standpunkten führt die Übersicht an. Bei der Auswertung kann man sich auch die Begründungen der Parteien für ihren jeweiligen Standpunkt anschauen und weitere Informationen zu den Parteien erhalten.

Wozu den Wahl-O-Mat nutzen?

Der Wahl-O-Mat ist keine Wahlempfehlung, er ist ein Informationsangebot über die Parteien und die anstehende Wahl. Er soll dazu anregen, sich mit der Wahl und der Landespolitik zu beschäftigen. 2016 nutzten über 1,8 Mio. Menschen die Möglichkeit, sich mit Hilfe des Wahl-O-Mat zu informieren. Besonders Unentschlossene können den Wahl-O-Mat als Orientierungshilfe nutzen. Das Instrument schafft Diskussionsanlässe in der Familie oder im Freundeskreis, wenn man sich über die eigenen Positionen und Ergebnisse austauscht.

Wo steht der Wahl-O-Mat?

Zur Landtagswahl in Baden-Württemberg wird der Wahl-O-Mat ab Mitte Februar 2021 online sein. Er ist dann über die Internetseiten www.landtagswahl-bw.de oder www.wahlomat.de verfügbar.

M3-M4 Arbeitsanregungen

- ▶ Der Landtag führt Abstimmungen durch, trifft Entscheidungen und fasst Beschlüsse. Dazu werden Mehrheiten benötigt. Seht euch die Grafik **M3** an und ordnet die folgenden Begriffe den einzelnen Beispielen zu: Grün-Rot, Große Koalition, Schwarz-Gelb, Alleinregierung, Grün-Schwarz („Kiwi-Koalition“).
- ▶ Schaut euch in **M3** die Situation von 2016 an und beschreibt, wie sich die Regierungskoalition zusammensetzt. Unter welchen Umständen wäre auch eine andere Koalition möglich gewesen?
- ▶ Spielt den Wahl-O-Mat (**M4**) in kleinen Gruppen gemeinsam durch. Bestimmt eine Person, die durch das Programm führt und moderiert. Besprecht jede These einzeln und klickt jeweils die Antwort gemäß des Stimmungsbildes in eurer Gruppe an.
- ▶ Diskutiert in der Gruppe, welche Aussagen und Politikbereiche für euch besonders wichtig sind. Entsprechend könnt ihr die Thesen gewichten.
- ▶ Besprecht in der Klasse, welche Thesen besonders umstritten waren, und benennt die Gründe dafür. Tauscht euch anschließend darüber aus, welche Positionen der Parteien euch besonders überrascht haben und was die Gründe hierfür waren.
- ▶ Beschreibt, ob und wie der Wahl-O-Mat eure Meinung und Einschätzungen zu den Parteien verändert hat.
- ▶ Ihr könnt den Wahl-O-Mat auch alleine durchspielen und so ein persönliches Ergebnis erhalten. Legt vorher fest, mit welcher Partei ihr die höchste Übereinstimmung erwartet. Stimmt das Ergebnis mit der eigenen Erwartung überein? Falls nein, woran könnte das liegen?
- ▶ Unter www.landtagswahl-bw.de könnt ihr einen Tipp zum Wahlergebnis abgeben. Es winken attraktive Preise!

Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der Parteien

M5



Foto: picture alliance/dpa/Felix Kästle

Winfried Kretschmann, MdL
Bündnis 90/Die Grünen
<https://winfried-kretschmann.de>



Foto: picture alliance/dpa/Thomas Kienzie

Dr. Susanne Eisenmann,
CDU
www.susanneeisenmann.de



Logo: AfD BW

Informationen zur Spitzenkandidatur bei der AfD lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Sie soll im Januar 2021 bestimmt werden.



Foto: picture alliance/dpa/Sebastian Gollnow

Andreas Stoch, MdL
SPD
www.andreas-stoch.de



Foto: picture alliance/dpa/Live Anspach

Dr. Hans-Ulrich Rülke, MdL
FDP/DVP
<https://hans-ulrich-ruelke.de>



Foto: Rothe

Sahra Mirow,
DIE LINKE
<https://de-de.facebook.com/SahraMirowHD>

Arbeitsanregungen

M5-M6

- ▶ Findet heraus, wie viele Parteien dieses Mal zur Landtagswahl antreten. Nutzt dazu folgende Webseiten: www.landtagswahl-bw.de und <https://im.baden-wuerttemberg.de/de/land-kommunen/lebendige-demokratie/wahlen/landtagswahl-2021/>
- ▶ Informiert euch im Internet über aktuelle Umfragen zur Landtagswahl in Baden-Württemberg („Sonntagsfrage“). Erstellt eine Übersicht, welche Parteien in den Umfragen berücksichtigt werden und wie sie in den Umfragen abschneiden. Markiert die Parteien, die in den Umfragen über der Fünfprozenthürde liegen. Bespricht, ob alle Parteien in den Umfragen auftauchen, und diskutiert, woran das liegen könnte.
- ▶ Nennt Gründe, warum die Parteien Spitzenkandidatinnen und -kandidaten bestimmen und diskutiert die Gründe anschließend in der Klasse.
- ▶ Bildet für alle Parteien und deren Spitzenkandidatinnen und -kandidaten je eine Arbeitsgruppe und füllt den Steckbrief (**M6**) aus. Nutzt dazu die angegebenen Internetseiten. Erstellt anschließend mit Hilfe der gesammelten Informationen eine Präsentation.
- ▶ Recherchiert, welche Kandidatinnen und Kandidaten in eurem Wahlkreis (**M9**) zur Landtagswahl antreten und erstellt eine Liste. Nutzt dazu folgende Webseite: www.landtagswahl-bw.de/kandidaten-der-parteien
- ▶ Legt in der Klasse drei landespolitische Themen fest, die euch besonders wichtig sind. Bildet anschließend Arbeitsgruppen. Jede Arbeitsgruppe wählt zwei Kandidierende aus eurem Wahlkreis aus und recherchiert deren Position zu den drei festgelegten Themen.
- ▶ Tragt eure Arbeitsergebnisse in der Klasse zusammen. So erhaltet ihr einen Überblick, wie sich die Kandidierenden in eurem Wahlkreis zu den drei Themen positionieren.

M6 Steckbrief

Name:

Partei:

Parteimitglied seit:

Wahlkreis:

Mitglied des Landtags seit:

Alter:

Geburtsort:

Familienstand:

Hobbys / Freizeitgestaltung:

Erlerner Beruf:

Beruflicher Werdegang:

Frühere politische Ämter und Funktionen:

Aktuelle politische Ämter und Funktionen:

Mitgliedschaft in Vereinen, Verbänden, Organisationen usw.:

Politische Ziele / Wahlversprechen:

Ein (wichtiges oder auch lustiges) Zitat:

Persönliche Einschätzung zu dieser Person:

Benutzte Quellen:

Wahlplakate – Wichtiges Medium im Wahlkampf

M7



In der heißen Phase eines Wahlkampfes sieht man sie an vielen Straßen und belebten Orten: Auf Wahlplakaten werben die Parteien mit markanten Slogans und ihren (Spitzen-)Kandidatinnen und -Kandidaten um die Stim-

men der Wählerinnen und Wähler. Auch in den sozialen Medien werden plakatähnliche Bilder verwendet. Die Collage zeigt eine Auswahl von Plakaten aus dem Wahlkampf zur Landtagswahl 2016 in Baden-Württemberg.

Arbeitsanregungen

M7

- ▶ Überlegt euch in Partnerarbeit, wie für euch ein ideales Wahlplakat (Gestaltung, Farbe, Inhalt) aussehen würde. Tauscht euch anschließend in der Klasse aus.
- ▶ Informiert euch, welche Parteien auf Grundlage der aktuellen Umfragen im neuen Landtag vertreten sein könnten (M5), und bildet entsprechend Arbeitsgruppen.
- ▶ Recherchiert anschließend in eurer Gruppe, welche Wahlplakate die jeweilige Partei für die Wahlwerbung verwendet. Nutzt dazu auch die Homepage des jeweiligen Landesverbandes dieser Partei in Baden-Württemberg.
- ▶ Arbeitet heraus, mit welchen Themen und welchen Personen die jeweilige Partei auf ihren Plakaten wirbt. Welche Stilmittel werden verwendet und was fällt euch bei der Gestaltung auf? Besprecht in der Gruppe, ob euch die Plakate ansprechen und wie sie auf euch wirken. Berücksichtigt auch, welche Gefühle die Plakate auslösen können und sollen.
- ▶ Präsentiert eure Arbeitsergebnisse vor der Klasse, damit alle einen Einblick zu allen bearbeiteten Parteien erhalten.
- ▶ Beobachtet über einen längeren Zeitraum den Wahlkampf und die Wahlwerbung der Parteien entsprechend der Gruppeneinteilung. Sammelt dabei Materialien dieser Parteien. Achtet auch auf deren Online-Aktivitäten. Gestaltet in der Arbeitsgruppe ein Plakat, auf dem ihr die Ergebnisse eurer Wahlkampfbeobachtung anschaulich darstellt. Nutzt hierzu die gesammelten Materialien. Arbeitet die jeweilige Wahlkampfstrategie heraus und beurteilt diese.
- ▶ Besprecht in der Klasse, auf welche Strategien die Parteien setzen. Welche Besonderheiten fallen euch auf?
- ▶ Sprecht mit euren Eltern und Großeltern, wie sie den Wahlkampf 2021 wahrnehmen. Welche Unterschiede sehen sie zu früheren Landtagswahlkämpfen. Nutzt dazu auch den Zeitungsartikel in M15.

M8 Wahlberechtigt oder nicht?

Um bei einer Landtagswahl wählen zu dürfen, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- ▶ Man muss am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sein.
- ▶ Man muss deutsche Staatsbürgerin oder deutscher Staatsbürger sein.
- ▶ Man muss seit mindestens drei Monaten seinen Wohnsitz (bei mehreren den Hauptwohnsitz) in Baden-Württemberg haben.

Lucia

Lucia feiert ihren 18. Geburtstag mit ihren Freunden. Sie lebt schon ihr ganzes Leben in Stuttgart. Sie lebt gerne hier und fühlt sich in Stuttgart sehr wohl. Sie hat sich vor kurzem für die deutsche Staatsbürgerschaft entschieden. „Wieso hast du das ausgerechnet jetzt gemacht?“,

fragt Leon. „Nur so habe ich Einfluss darauf, welche Parteien regieren. Ich will mitentscheiden, nicht nur meckern. Deshalb gehe ich wählen!“, antwortet Lucia und zeigt ihm ihre Wahlbenachrichtigung.

Lisa

Lisa ist politisch sehr engagiert. Sie studiert Politikwissenschaft und Soziologie in Berlin und hat dort ihren Hauptwohnsitz. Geboren wurde sie allerdings in Karlsruhe, wo sie immer noch einen Zweitwohnsitz ange-

meldet hat. Sie würde gerne bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg wählen. Schließlich will sie nach dem Studium wieder nach Karlsruhe ziehen.

Akbay

Akbay schaut sich die Wahlwerbung der verschiedenen Parteien an und folgt einigen im Netz. Er wohnt seit 1960 in Lörrach und betreibt dort ein kleines Bistro. Er fühlt sich wie ein Südbadener, auch ohne deutschen Pass. Er weiß, dass der Landtag über die Verwendung eines Teils

seiner Steuern entscheidet. Manche Ausgaben findet er einfach überflüssig. Deshalb will er bei der kommenden Landtagswahl seine Stimme abgeben.

Sebastian

Als gebürtiger Baden-Württemberger freut sich Sebastian. Er hat zehn Jahre als Koch in München in einem veganen Restaurant gearbeitet. Vor kurzem hat er einen neuen Job in der Gaststätte „Zur Goldenen Ente“ gefun-

den. Dafür ist er am 20. November 2020 nach Mannheim gezogen. Die Landtagswahlen, die am 14. März 2021 stattfinden, findet er besonders spannend. Er fragt sich, ob er wählen darf.

Sabrina

Sabrina wohnt in Sigmaringen. Sie liest morgens im Bus auf ihrem Handy die Onlineausgabe der Lokalzeitung. Ihre Großeltern haben ihr das Abo zum 18. Geburtstag geschenkt. So weiß sie immer, was gerade vor Ort, aber

auch in der Politik passiert. Bei den Landtagswahlen möchte sie zum ersten Mal wählen gehen. Opa Karl fragt sie allerdings: „Bist du sicher, dass du schon wählen darfst? Ich durfte erst mit 21 wählen!“

M8 Arbeitsanregungen

- ▶ Lest euch die Beispiele durch und entscheidet anschließend, ob die jeweilige Person wählen darf oder nicht.
- ▶ Begründet bei denjenigen Personen, die nicht wahlberechtigt sind, warum dies so ist.
- ▶ Diskutiert die Beispiele und eure Antworten in der Klasse.

M10 70 Wahlkreise – 70 Stimmzettel

Muster
Amtlicher Stimmzettel
für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 13. März 2016
im Wahlkreis Nr. 47 Freiburg II
Jeder Wähler / Jede Wählerin hat 1 Stimme
Bitte in nur **einen** der nachstehenden Kreise ein Kreuz (x) einsetzen

1	Baumgärtner, Johannes Buchbindemeister für Handwerk und Industrie, March Ersatzbewerber: Kleffass, Peter Oberstudienleiter i. R., Freiburg im Breisgau	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	<input type="radio"/>
2	Sitzmann, Edith Landtagsabgeordnete, Fraktionsvorsitzende, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerberin: Hepp, Adelheid Selbstständige Reiseveranstalterin, Freiburg im Breisgau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GRÜNE	<input type="radio"/>
3	Rolland, Gabi Landtagsabgeordnete, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerberin: Wiloth-Sacherer, Birgit Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Geschäftsführerin, Gottenheim	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	<input type="radio"/>
4	Prof. Dr. Weber, Eicke Solarforscher, Institutsleiter, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerber: Dr. Hurrle, Adrian Zahnarzt, Freiburg im Breisgau	Freie Demokratische Partei FDP	<input type="radio"/>
5	Mohberg, Gregory Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerber: Anton, Daniel Student, Freiburg im Breisgau	DIE LINKE DIE LINKE	<input type="radio"/>
7	Markert, Thomas Bundesbahnbeamter i. R., Wehr Ersatzbewerber: Budzinski, Andre Gerüstbauer, Wehr	DIE REPUBLIKANER REP	<input type="radio"/>
8	Kerber, Michael Angestellter, Villingen-Schwenningen Ersatzbewerber: Kälber, Fredy Maler, Freiburg im Breisgau	Nationaldemokratische Partei Deutschlands NPD	<input type="radio"/>
9	Heider, Stephan Diplom-Kaufmann, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerber: Tok, Sedat Autor, Freiburg im Breisgau	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt ÖDP	<input type="radio"/>
10	Lein, Lennart Student, Freiburg im Breisgau	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative Die PARTEI	<input type="radio"/>
13	Kalnitski, Mark Student, Freiburg im Breisgau	Allianz für Fortschritt und Aufbruch ALFA	<input type="radio"/>
15	Dr. Ott, Wolfgang Gynäkologe, Staufen	Alternative für Deutschland AfD	<input type="radio"/>
22	Hösi, Sonja Eilen Industriekauffrau, Freiburg im Breisgau	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Tierschutzpartei	<input type="radio"/>

Stimmzettel für den Wahlkreis 47 (Freiburg II) bei der Landtagswahl 2016

M9-M10 Arbeitsanregungen

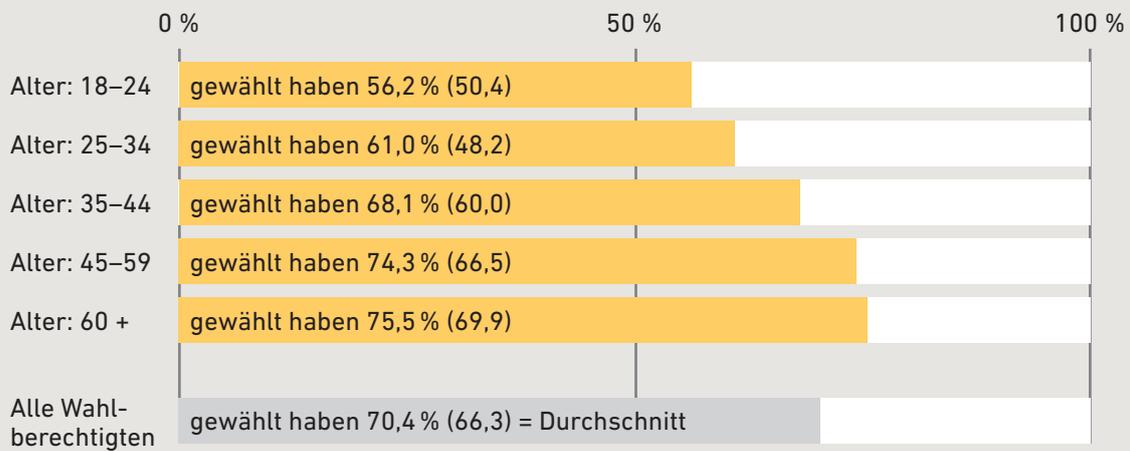
- ▶ Der amtliche Stimmzettel (**M10**) listet auf, wer und welche Partei in einem Wahlkreis zur Wahl zugelassen wurde. Beschreibt wie der Stimmzettel aufgebaut ist. Wie lässt sich erklären, dass einige Nummern (z. B. 6, 11 usw.) fehlen?
- ▶ Findet mit Hilfe der Karte (**M9**) oder dem Internet heraus, zu welchem Wahlkreis euer Wohnort gehört. Recherchiert unter www.landtag-bw.de/home/der-landtag/wahlkreiskarte.html, welche Abgeordneten diesen Wahlkreis bisher im Landtag vertreten.
- ▶ Wer tritt 2021 zur Landtagswahl in eurem Wahlkreis an? Recherchiert dazu unter www.landtagswahl-bw.de/kandidaten-der-parteien.
- ▶ Informiert euch, was mit dem Begriff „innerparteiliche Demokratie“ gemeint ist und umschreibt ihn in

eigenen Worten. Wendet diesen Begriff anschließend auf die Aufstellung der Kandidierenden im Wahlkreis an. Mit welchem Problem (vgl. **M15**) haben die Parteien dieses Mal zu kämpfen?

- ▶ Bildet Arbeitsgruppen und erstellt für jeweils eine Kandidatin oder einen Kandidaten aus eurem Wahlkreis einen Steckbrief (**M6**). Findet heraus, wie deren Aufstellung verlaufen ist. Mit welchem Ergebnis wurde die Person nominiert? Notiert diese Informationen auf dem Steckbrief. Nutzt auch die Internetseiten und Social Media-Kanäle. Präsentiert diese Person anschließend vor der Klasse.

M 12 Wahlbeteiligung bei Jung und Alt

Wahlbeteiligung 2016 nach Altersgruppen (Werte für 2011)



Wählen dürfen – Wählen gehen

Anteil derer, die 2016 wahlberechtigt waren (Werte für 2011)

Altersgruppe:	18–34 Jahre	35–59 Jahre	60 und mehr Jahre
	23,2 % (23,1)	42,4 % (45,1)	34,5 % (31,8)

Anteil derer, die tatsächlich gewählt haben (Werte für 2011)

Altersgruppe:	18–34 Jahre	35–59 Jahre	60 und mehr Jahre
	19,5 % (18,1)	43,6 % (46,2)	37,0 % (35,6)

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.

© 8421medien.de

Quelle: Repräsentative Landtagswahlstatistik 2016

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

M 12 Arbeitsanregungen

- Analysiert die Grafiken und gibt die zentralen Aussagen wieder. Vergleicht, wie sich das Wahlverhalten von 2011 zu 2016 verändert hat. Welche großen Unterschiede fallen euch auf?
- Benennt mögliche Auswirkungen auf die Politik, wenn sich junge Menschen im Verhältnis zu den Älteren weniger stark an Wahlen beteiligen.
- Für Wahlen und Abstimmungen auf der kommunalen Ebene wurde das Wahlalter in Baden-Württemberg auf 16 Jahre gesenkt. Führt eine Pro- und Contra-Debatte durch, ob das Wahlalter auch bei Landtagswahlen auf 16 Jahre gesenkt werden soll. Nutzt zur Information folgende Internetseite: www.lpb-bw.de/waehlen-ab-16
- Bildet Arbeitsgruppen und entwickelt Ideen, wie die Wahlbeteiligung bei jungen Menschen erhöht werden kann.

Wählen oder nicht wählen?

M 13

	stimme ich zu	stimme ich nicht zu
1. Im Grundgesetz und der Landesverfassung steht, dass alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht. Nur wenn sich viele an Wahlen beteiligen, wird dieses Prinzip auch wirklich erfüllt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Ist mir doch egal, wenn Ältere, Wohlhabende und besser Gebildete bestimmen, wie das Parlament zusammengesetzt ist und welche Politik gemacht wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Die Themen und Positionen der Parteien sind relativ ähnlich. Eine wirkliche Wahl hat man gar nicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Wählen bedeutet die Verantwortung zu übernehmen, über die Rahmenbedingungen des eigenen Lebens mitzuentcheiden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Ich habe keine Lust, am Sonntag ins Wahllokal zu gehen. Online würde ich wählen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Ich engagiere mich ehrenamtlich (z. B. in einer Tierschutzorganisation). Durch dieses direkte Engagement kann ich mehr verändern, als wenn ich bei einer Wahl ein Kreuzchen bei einer Partei mache.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Politikerinnen und Politiker versprechen vor einer Wahl vieles, um gewählt zu werden. Letztlich interessieren sie sich aber vor allem für Macht, Geld und Einfluss.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Wählen zu dürfen, ist ein Privileg und keine Selbstverständlichkeit. In vielen Ländern gibt es keine freien Wahlen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Ich verstehe zu wenig von Politik, daher möchte ich nicht wählen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. Ich wähle immer die Partei, bei der ich im Programm die meiste Übereinstimmung mit meinen Werten und Interessen finde. So gehe ich sicher, dass meine Positionen in der Politik vertreten sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. Ich wähle nach Sympathie und Aussehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12. Wer nicht zur Wahl geht, nimmt keinen Einfluss darauf, in welche Richtung sich das Land entwickelt, und hat kein Recht, sich später über die Politik zu beschweren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Arbeitsanregungen

M 13

- ▶ Ermittelt in der Klasse ein Stimmungsbild (z. B. mit Klebepunkten oder Strichen an der Tafel), wer zur Wahl gehen wird (bzw. gehen würde, falls ihr noch nicht wählen dürft).
- ▶ Lest euch die Aussagen in der Tabelle durch und entscheidet in Einzelarbeit, ob ihr diesen zustimmt oder nicht. Überlegt euch jeweils eine kurze Begründung für eure Entscheidung.
- ▶ Bildet anschließend kleine Gruppen und diskutiert dort eure Antworten und Begründungen.
- ▶ Holt erneut ein Stimmungsbild ein und vergleicht das Ergebnis mit dem ersten. Arbeitet mögliche Veränderungen heraus und diskutiert in der Klasse die Gründe dafür.

M14 Wie aus Stimmen Sitze werden

Das Wahlsystem zur Landtagswahl in Baden-Württemberg am

Wahlberechtigt ist ...

18 ... wer die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und das 18. Lebensjahr vollendet hat.

UND



Baden-Württemberg

... wer seit mindestens drei Monaten den Wohnsitz (bei mehreren Wohnsitz den Hauptwohnsitz) in Baden-Württemberg hat.

UND

... wer vom Wahlrecht durch einen Richterspruch nicht ausgeschlossen ist.

Jede Wählerin und jeder Wähler hat eine Stimme, die sie bzw. er in der Gemeinde abgibt, in der sich der Hauptwohnsitz befindet.

Jede Gemeinde liegt in einem der 70 Wahlkreise, in die Baden-Württemberg eingeteilt ist (vgl. **M9**).

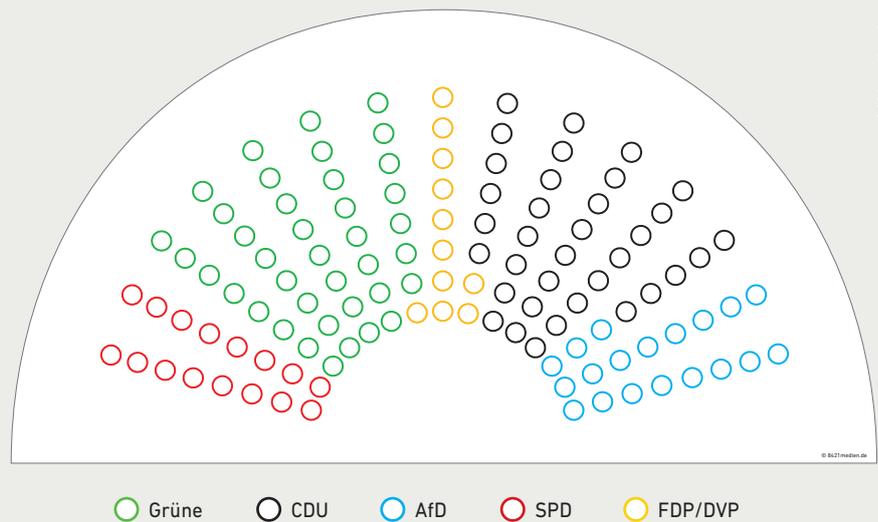
Jeder Wahlkreis hat einen eigenen Stimmzettel mit eigenen Kandidatinnen und Kandidaten (vgl. **M10**).

Nicht berücksichtigt sind die Sonderregelungen, die dann gelten, wenn ein Direktmandat an eine Einzelbewerberin oder einen Einzelbewerber geht oder an eine Parteibewerberin bzw. einen Parteibewerber, deren/dessen Partei landesweit weniger als fünf Prozent der gültigen Stimmen erreicht hat.

1. Schritt:

Verteilung der Sitze auf die Parteien

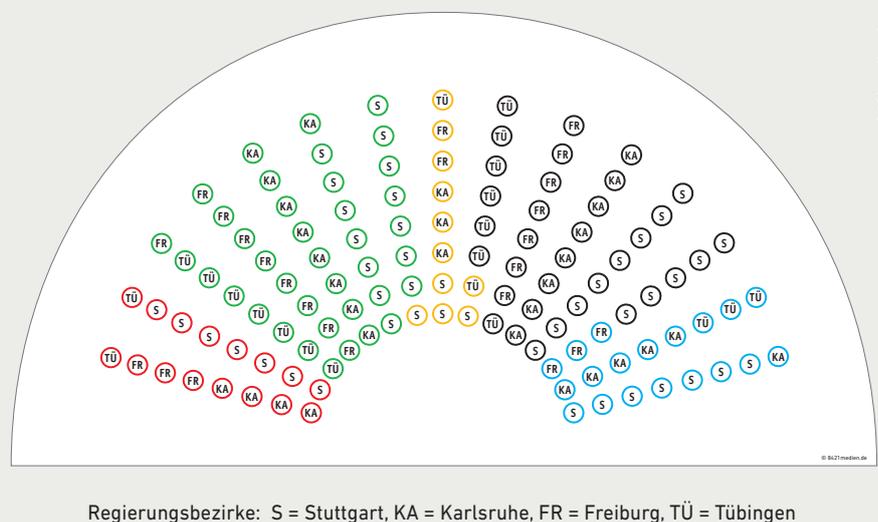
Ermittlung des **landesweiten Ergebnisses**: Alle Stimmen werden zusammengezählt, die alle Bewerberinnen und Bewerber einer Partei in den 70 Wahlkreisen bekommen haben (Gesamtstimmenzahl). 120 Sitze (Mandate) werden nach dem Höchstzahlverfahren nach Sainte-Laguë / Schepers unter den Parteien verteilt, die landesweit mindestens fünf Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen erreicht haben.



2. Schritt:

Regionale Verteilung der Sitze innerhalb der Parteien

Die Sitze, die jeder Partei zustehen, werden nun **innerhalb dieser Partei** regional auf die **vier Regierungsbezirke** des Landes Freiburg (FR), Karlsruhe (KA), Stuttgart (S) und Tübingen (TÜ) verteilt. Es wird dabei wieder das Höchstzahlverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers angewendet.

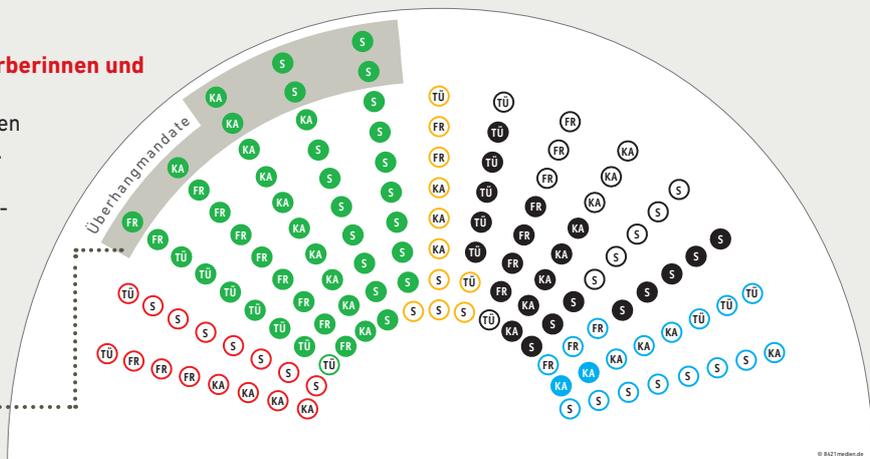


Beispiel der Landtagswahl 2016

**3. Schritt:
Erste Zuteilung von 70 Sitzen an Bewerberinnen und Bewerber (Direktmandate)**

Wer in einem der 70 Wahlkreise die meisten Stimmen erreicht hat, ist „direkt“ gewählt.

Die 46 Direktmandate für die GRÜNEN verteilen sich folgendermaßen auf die Regierungsbezirke: Stuttgart (18), Karlsruhe (12), Freiburg (10) und Tübingen (6). Die Partei hat somit in den Regierungsbezirken Stuttgart (4), Karlsruhe (3) und Freiburg (1) insgesamt 8 Mandate mehr erreicht (Überhangmandate).
Alle **Direktmandate** werden vergeben.
Die Zahl der Sitze im Landtag erhöht sich somit zunächst auf 128.

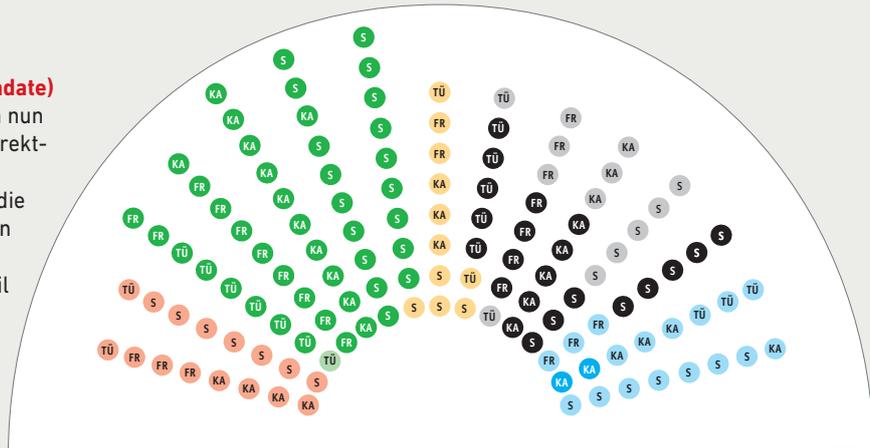


Direktmandate: ● Grüne ● CDU ● AfD ● SPD ● FDP/DVP

www.8421medien.de

**4. Schritt:
Weitere Zuteilung von Sitzen an Bewerberinnen und Bewerber (Zweitmandate)**

Innerhalb der Regierungsbezirke werden nun die noch freien Sitze verteilt. Neben die Direktmandate treten die Zweitmandate. Maßgeblich für die Reihenfolge, nach der die einer Partei zustehenden Zweitmandate an Bewerberinnen oder Bewerber vergeben werden, ist der prozentuale Stimmenanteil einer jeden Kandidatin / eines jeden Kandidaten im Wahlkreis.

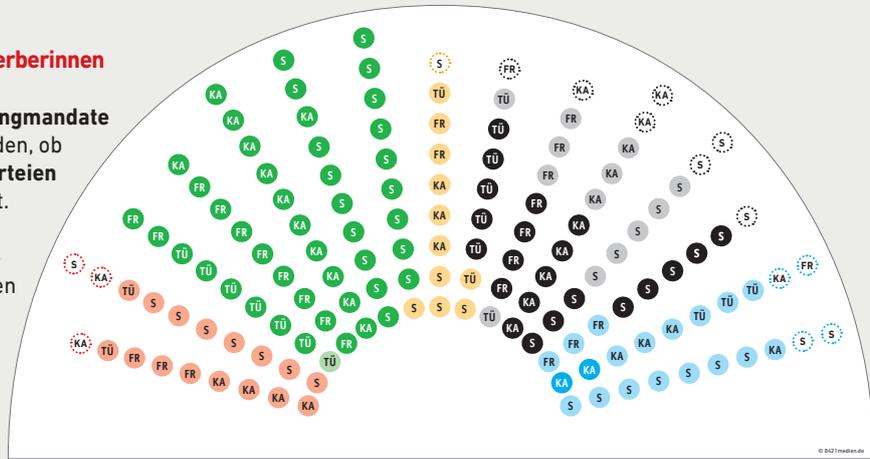


Zweitmandate: ● Grüne ● CDU ● AfD ● SPD ● FDP/DVP

www.8421medien.de

**5. Schritt:
Zusätzliche Zuteilung von Sitzen an Bewerberinnen und Bewerber („Ausgleichsmandate“)**

Fallen in einem Regierungsbezirk **Überhangmandate** (vgl. 3. Schritt) an, muss dort geprüft werden, ob die **Verteilung der Sitze zwischen den Parteien** nach Sainte-Laguë/Schepers noch stimmt. Sonst muss ausgeglichen werden. 2016 wurden insgesamt 15 Ausgleichsmandate vergeben. Diese Sitze werden an diejenigen Kandidatinnen und Kandidaten mit den nächstbesten Ergebnissen vergeben (vgl. 4. Schritt).
Somit gehören dem Landtag aufgrund des Ergebnisses der Landtagswahl von 13. März 2016 insgesamt 143 Abgeordnete an.



Ausgleichsmandate: ● Grüne ● CDU ● AfD ● SPD ● FDP/DVP

www.8421medien.de

M 15 Landtagswahl und Corona-Pandemie



Foto: picture alliance/dpa/Sebastian Gellnow

Stimmenauszählung unter Coronabedingungen: Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sortieren bei der ersten Runde der OB-Wahl in Stuttgart am 8. November 2020 die Stimmzettel nach Schließung der Wahllokale.

Auszug aus einer offiziellen Empfehlung des Sozialministeriums, des Innenministeriums und der Landeswahlleiterin zu Infektionsschutzmaßnahmen bei der Durchführung von Aufstellungsversammlungen für die Landtagswahl

Für die Organisation und Durchführung ihrer Mitglieder- oder Vertreterversammlungen zur Aufstellung von Bewerbern bzw. Ersatzbewerbern für die Landtagswahl 2021 sind die Parteien verantwortlich. Dazu zählt auch die Einhaltung von Infektionsschutzmaßnahmen gegen das Coronavirus. Aufgrund der COVID-19-Pandemie

sollten deshalb folgende Hinweise und Empfehlungen zu Infektionsschutzmaßnahmen (...) berücksichtigt werden. Die ordnungsgemäße und rechtssichere Durchführung der Aufstellungsversammlungen und der Bewerberwahlen ist auch bei Einhalten von Infektionsschutzmaßnahmen zu gewährleisten. (...)

Quelle: http://im.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-im/intern/20200609_Empfehlung_Parteien_zu_Infektionsschutzma%C3%9Fnahmen_bei_Aufstellungsversammlungen.pdf (Zugriff am 18.12.2020)

FAZ.NET vom 8. August 2020**„Wie Corona Wahlkampfstrategien verändert“ von Rüdiger Soldt**

(...) Selten waren Wahlkämpfe und Wahlergebnisse so schwer kalkulierbar wie in Corona-Zeiten. Das trifft auch auf die baden-württembergische Landtagswahl am 14. März 2021 zu. Der Wahlkampf wird im Moment zwar noch parallel geplant: analog und digital. (...) Alle stellen sich auf einen nahezu ausschließlich digitalen Wahlkampf ein. (...) Vorsorglich gebuchte Stadthallen werden wohl wieder storniert werden.

Die Wahlkampfdiskussionen zwischen den Parteien werden also über Youtube, Instagram, Facebook und andere soziale Medien geführt werden. (...) Die Strategien aller Parteien stehen vor vielen Fragen: Wird der pandemiebedingte Aufwärtstrend der Union im Bund bis zur

Landtagswahl anhalten (...). Profitiert von der Corona-Krise automatisch Ministerpräsident Kretschmann, weil er, trotz aller Probleme, als Krisenmanager wahrgenommen wird? In welcher Form wird es Landtagskandidaten, zumal wenn sie unbekannt sind, ohne größere öffentliche Auftritte und Großveranstaltungen gelingen, sich bekannt zu machen? (...)

Eine entscheidende Frage wird sein, wie es den Parteien im Internetwahlkampf gelingt, über ihr angestammtes Publikum in den Echokammern der sozialen Medien hinaus Wechselwähler anzusprechen. Was normalerweise im direkten Gespräch auf dem Marktplatz gelingt, soll jetzt bei Facebook klappen. (...)

Quelle: © Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt. Zur Verfügung gestellt vom Frankfurter Allgemeine Archiv www.faz.net/aktuell/politik/inland/bawue-bereitet-sich-auf-einen-digitalen-wahlkampf-vor-16893337.html

Arbeitsanregungen**M15**

- ▶ Betrachtet das Bild und lest die beiden Textauszüge. Erstellt anschließend eine Liste, wie sich die Corona-Pandemie auf die Landtagswahl auswirkt (vgl. **M7** und **M11**). Ihr könnt auch eigene Erfahrungen und Beobachtungen in die Liste aufnehmen.
- ▶ Stellt eure Listen anschließend in der Klasse vor und diskutiert, wie stark der Einfluss der Corona-Pandemie auf die Landtagswahl eurer Meinung nach sein wird.
- ▶ Tauscht euch über eure Wahrnehmung aus, ob der Wahlkampf tatsächlich so abläuft, wie im Zeitungsartikel prognostiziert.

Weiterführende Informations- und Lernangebote**Portal der Landeszentrale zur Landtagswahl**

Das Internetportal informiert umfassend über das Wahlrecht und die Themen bei der Landtagswahl sowie die Inhalte und Positionen von Parteien und Kandidierenden. Außerdem wird auch die Arbeit des Landtags vorgestellt.

www.landtagswahl-bw.de

**Erklärfilm zur Landtagswahl 2021**

Im Video wird das Wichtigste zur Landtagswahl in Baden-Württemberg erklärt. Die Schwerpunkte liegen darauf, wie gewählt wird, wie aus Stimmen Sitze im Landtag werden und wie Überhang- und Ausgleichsmandate zusammenhängen.

www.landtag-bw.de/home/besucher/digitale-angebote/erklarfilm-zur-landtagswahl.html

**E-Learningkurs zum Heft**

In einem gesonderten Online-Kurs auf der Lernplattform Moodle sind die Inhalte und Materialien des Hefts zugänglich, sodass die Inhalte und Aufgaben auch digital bearbeitet werden können. Der Kurs ist ohne Anmeldung frei zugänglich und als Download verfügbar.

www.elearning-politik.net/moodle39/course/view.php?id=553



IMPRESSUM

Politik & Unterricht aktuell wird von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg herausgegeben und erscheint in unregelmäßiger Folge als Ergänzung zu Politik & Unterricht, Zeitschrift für die Praxis der politischen Bildung.

Direktion der Landeszentrale: Lothar Frick und Sibylle Thelen

Chefredakteur: Robby Geyer (robby.geyer@lpb.bwl.de)

Redaktionsassistenz: Sylvia Rösch (sylvia.roesch@lpb.bwl.de) und Felix Weber

Autoren dieser Ausgabe:

Dominik Herdes, Besucherdienst des Landtags von Baden-Württemberg

Robby Geyer, Chefredakteur Politik & Unterricht

Redaktion:

Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart

Telefon: 0711-164099-45; Fax: 0711-164099-77

Gestaltung Umschlag: VH-7 Medienküche GmbH, Stuttgart

Design Inhalt und Didaktik: Christoph Lang, Rottenburg am Neckar, www.8421medien.de

Verlag: Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen

Druck: Pfitzer GmbH & Co. KG, Benzstraße 39, 71272 Renningen

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht ungedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte von Websites, auf die in diesem Heft verwiesen oder verlinkt wird. Nachdruck oder Vervielfältigung auf elektronischen Datenträgern nur mit Genehmigung der Redaktion.

Titelbild: Landtag BW/Andreas Kaier

Auflage dieses Heftes: 22.000 Exemplare

Redaktionsschluss: 15. Dezember 2020

ISSN 0344-3531

Das Heft im Internet: www.politikundunterricht.de



Druckausgaben neuerer Hefte können Sie (auch im Klassensatz) im Webshop der Landeszentrale www.lpb-bw.de/shop bestellen. Die Hefte sind kostenlos. Ab einem Sendungsgewicht von 500 g wird eine Versandkostenpauschale berechnet. Keine Bestellung per Telefon, Post, Fax oder E-Mail.



Die Ausgaben der Zeitschrift finden Sie im Internet zum kostenlosen Download auf der Seite: www.politikundunterricht.de